



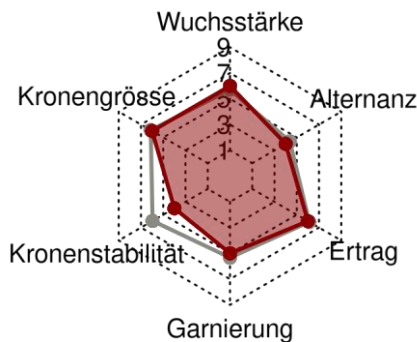
Relinda

Herkunft: Undine x Klon BX 44.14. Institut für Obstforschung Dresden-Pillnitz (D, 1993)

Erfahrungswerte CH: gering

Baum & Produktion

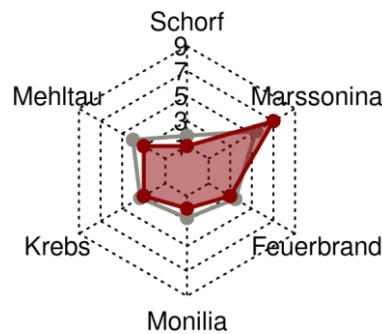
Sorte vs. Ø alle Sorten



- Blüte mittelfrüh, diploid, guter Pollenspender
- Ertragsbeginn mittelfrüh, Fruchtfall bei später Ernte möglich
- Gerüstäste schräg-aufwärts, lang überhängendes Fruchtholz, dünntriebzig, stark verzweigt, bildet eine dichte Krone, sehr gesundes Laub
- Für intensivere Mostanlagen geeignet
- Hochstammbau: Mit Stammbildner Schneiderapfel (Gerüstveredlung) wird eine grössere und stabilere Krone erreicht

Anfälligkeit

Sorte vs. Ø alle Sorten



- Mässig empfindlich für Blütenfrost, Holz frosthart
- Schorresistent (Rvi6)
- Braucht einen minimalen Pflanzenschutz zur Erhaltung der Schorresistenz
- Eisenmangelanfällig



FAZIT

Vorteile

- + Mittlerer bis hoher Ertrag
- + Mit Ausnahme von Marssonina eine robuste Sorte (Rvi6)
- + Sauberer, säurebetonter Saft, nur als Mischpartner empfohlen

Nachteile

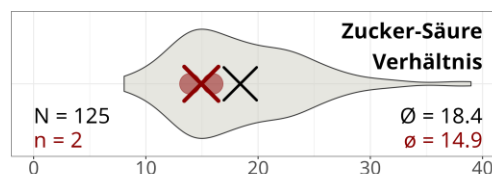
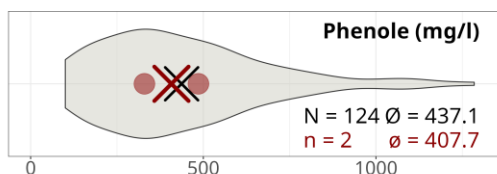
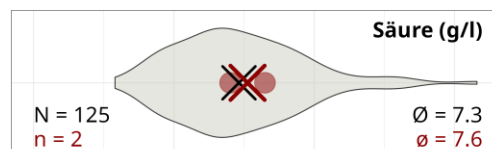
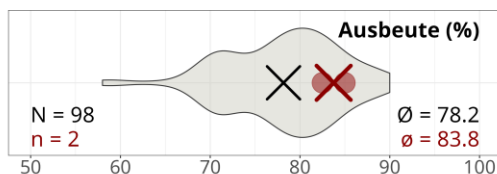
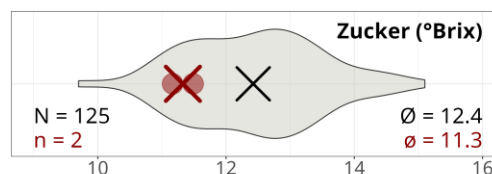
- Erfordert angepassten Schnitt (dichte, dünntriebige, stark verzweigte, aufrechte, überhängende Krone)
- Bisher kaum Erfahrung auf Hochstamm

Eignung der Sorte

Säuerliche, robuste Sorte, die sich mit angepasstem Schnitt bisher gut für die Niederstammbau eignet

Erntefenster & Safteigenschaften

Sorte vs. alle Sorten



Erläuterungen Sortenblätter

Wie werden die Piktogramme gelesen?

Die Früchte eignen sich als:



Tafelobst



Mostobst

Die Sorte eignet sich für:



Niederstammanbau



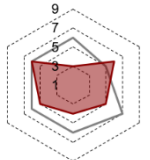
Hochstammanbau



Die Eignung dieser Sorte als Hochstamm ist noch unklar

Wie werden die Spinnen-Diagramme gelesen?

Der rote Bereich stellt die **Eigenschaften der beschriebenen Sorte** dar. Als Vergleich dazu bildet der graue Bereich die durchschnittlichen Eigenschaften ALLER in dieser Broschüre dargestellten Sorten ab.



Baum & Produktion

Eigenschaft	1	3	5	7	9
Ertrag	sehr schwach	ungenügend	genügend	hoch	sehr hoch
Alternanz	keine	gering	mässig	stark	sehr stark
Wuchsstärke	sehr schwach	schwach	mittel	stark	sehr stark
Kronengrösse	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Kronenstabilität	sehr schlecht	ungenügend	genügend	gut	sehr gut
Garnierung	sehr schwach	schwach	mittel	stark	sehr stark

Anfälligkeit

1	2	3	5	7	9
resistent (Gen)	robust	schwach	mittel	hoch	sehr hoch

Wie werden die Erntefenster gelesen?

Die Monate sind in drei Abschnitte unterteilt (A=Anfang, M=Mitte und E=Ende).

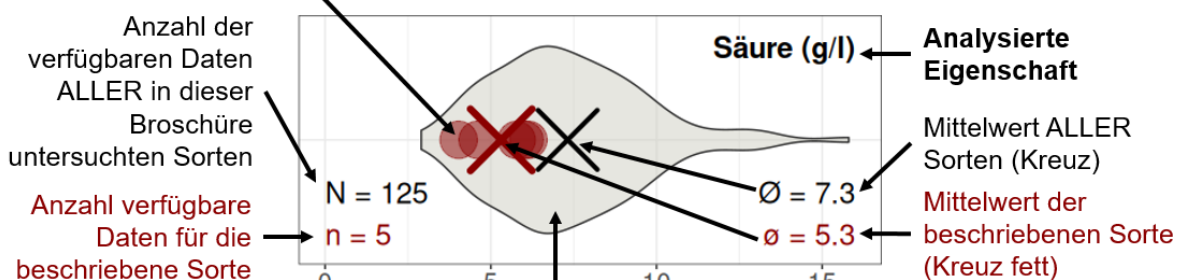
E. Aug	A. Sep	M. Sep	E. Sep	A. Okt	M. Okt	E. Okt	A. Nov
--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Die **roten Felder** stellen dar, in welchem Zeitraum die Früchte erntereif sind (Abweichungen aufgrund des Mikroklimas, der Höhenlage sowie der Anbaumethode und des Alters der Bäume sind möglich).

In diesem Beispiel ist die Sorte von Mitte bis Ende Oktober reif.

Wie werden die Grafiken der Safteigenschaften gelesen?

Datenverteilung der Sorte (jeder Punkt stellt eine untersuchte Probe dar)



Datenverteilung ALLER Sorten (je breiter die Fläche, desto mehr Proben mit gleichem Wert)

Letzte Aktualisierung der Daten: Dezember 2024



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope